

26.01.2026

Handbuch Nachhaltigkeitsmanagement CSC-Zertifizierung

Inhalt

1. Erklärung der Unternehmensleitung	4
2. Beschaffung, Einkaufsrichtlinie	5
3. Effiziente Landnutzung.....	6
4. Umweltmanagementsystem: Umwelt, Energie und Klima, Maßnahmenplan Energiereduktionspotentiale	7
4.1. Definition von Umweltzielen	7
4.2. Verantwortlichkeiten	8
4.3. Monitoring und Dokumentation wesentlicher Kennzahlen	8
4.4. Umfang und Einflussfaktoren für ein UMS.....	8
4.5. Bewusstsein für Energieeinsparungen	9
4.6. Lärm- /Vibrationsmanagement	10
4.7. Nachhaltigkeitsbericht	10
5. Transportrichtlinie	12
6. Interaktion mit der Kommune und soziales Engagement.....	12
7. Gesundheit und Sicherheit.....	13
8. Ethische Risikobewertung und Vorbeugung zu Korruption	14
9. Eigentumsrechte Dritter	14

Vorwort

Für unsere Kunden, die Verwender von Transportbeton, gewinnt das Thema der Nachhaltigkeit der hergestellten Gebäude immer mehr an Bedeutung. Bauherren, Investoren, Nutzer werden zunehmend von dem Wunsch bewegt, Nachhaltigkeit auf der Gebäudeebene in einer verlässlichen Form dargelegt vorzufinden. Auch die öffentliche Wahrnehmung reagiert positiv auf Produkte, die eine zertifizierte Form der Nachhaltigkeit darlegen können. So steht der Wunsch nach umweltschonend produziertem Transportbeton vorne an.

Daher haben wir uns dazu entschlossen, für unsere Firmengruppe eine CSC-Zertifizierung anzustreben, und alle hierfür relevanten Festlegungen in einem CSC-Handbuch zu dokumentieren, das wir intern einführen und bekannt machen werden.

Das CSC-Handbuch ergänzt unser bestehendes System der werkseigenen Produktionskontrolle und gilt für folgende Standorte:

- Pulling
- Eichenkofen
- Hallbergmoos
- Allershausen

1. Erklärung der Unternehmensleitung

Als Leitung des Unternehmens erklären wir, dass unser gesamter operativer Betrieb die geltenden Gesetze, Anforderungen, Vorschriften und lokalen Verordnungen einhält und beachtet, ebenso wie die Bewertungskriterien, die für eine CSC-Zertifizierung erforderlich sind. Wir bekennen uns ausdrücklich zur Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR). Die ILO-Anforderungen zu Vereinigungsfreiheit sind sichergestellt. Faire Löhne stellen wir durch das Einhalten der geltenden gesetzlichen und tarifrechtlichen Anforderungen sicher.

Wenn wir bei regelmäßigen Überprüfungen dennoch Abweichungen feststellen sollten, werden wir sämtliche korrigierenden Maßnahmen ergreifen, um eine Übereinstimmung unverzüglich zu erreichen.

Wir werden alle Schritte unternehmen, die berechtigterweise von uns und von unseren Lieferanten erwartet werden können, um Korruption zu verhindern.

Als Unternehmen erwarten wir von unseren Mitarbeitern und Lieferanten, höchste Standards an ihr moralisches und ethisches Verhalten anzulegen, lokale Gesetze einzuhalten und sich in keiner Form an Korruptionspraktiken wie Erpressung, Betrug oder Bestechung zu beteiligen. Daher werden wir für unsere Mitarbeiter und Lieferanten einen Verhaltenscodex einführen, und uns das Einhalten schriftlich bestätigen lassen.

Dieses Handbuch CSC-Management tritt mit allen darin enthaltenen Festlegungen in Kraft und ist von allen Mitarbeitern zu beachten.

Mindestens alle drei Jahre erfolgt eine Überprüfung dieses Handbuches im Hinblick auf Aktualisierungsbedarf, erfolgten Veränderungen im CSC-System und notwendigen Verbesserungen.

Freising, im Januar 2026



Geschäftsführung Christian Leiderer

Version 1

2. Beschaffung, Einkaufsrichtlinie

Bei der Beschaffung unserer Ausgangsstoffe achten wir zunächst darauf, dass die Anforderungen aus den technischen Spezifikationen für die Herstellung von Transportbeton (Beton nach Eigenschaften) erfüllt sind. Für die jeweiligen Ausgangsstoffe archivieren wir die Leistungserklärungen sowie die erforderlichen Zertifikate unter Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten, z.B. Alkaliklassen der Gesteinskörnungen, zulässige Verwendbarkeit von Zusatzmitteln usw. Diese Anforderungen sind in unserem WPK-Handbuch enthalten.

Zusätzlich bekennen wir uns zu den Anforderungen der Nachhaltigkeit im Sinne einer CSC-Zertifizierung und unterstützen die damit einhergehenden sozialen und ökologischen Aspekte ausdrücklich. Daher haben wir für unsere Lieferanten einen Verhaltenskodex erstellt, dessen Einhaltung von unseren Lieferanten durch Unterschrift anerkannt wird.

Zusätzlich werden wir, soweit möglich, Lieferanten bevorzugen, die ihrerseits eine CSC-Zertifizierung erfolgreich absolviert haben. Im Sinne einer kontinuierlichen Leistungsverbesserung werden wir dieses Zertifikat, sowie auch andere mögliche Zertifizierungen, wie z.B. Energie, Umwelt und Qualitätsmanagement, regelmäßig ansprechen und einfordern.

Lieferanten, die weder eine CSC-Zertifizierung haben oder bereit sind, unseren Verhaltenskodex zu unterzeichnen, werden in unserer Bewertung entsprechend gekennzeichnet. Sollte langfristig keine Verbesserung erkennbar sein, werden wir eine Beendigung der Lieferbeziehungen in Erwägung ziehen. Unser Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung besteht darin, alle Lieferanten zu motivieren ihrerseits ein CSC-System zu installieren.

Die Beschaffungsrichtlinie schließt an die Beschaffungsrichtlinie des Mutterkonzerns Rohrdorfer Transportbeton GmbH an.

3. Effiziente Landnutzung

Bei unserer Tätigkeit halten wir uns an die Vorgaben unserer Genehmigungsbescheide und des Flächennutzungsplans. Wir respektieren und bewahren bestehende Naturschutzgebiete. Angrenzende Wohngebiete bewahren wir vor unzumutbarem Lärm und Fahrzeugverkehr. Auch bei Bau- und Ergänzungsmaßnahmen auf unserem Betriebsgelände achten wir darauf, dass wir eine effiziente Landnutzung betreiben. Soweit möglich ergreifen wir Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität. Ergänzend betreiben wir ein Regenwassermanagement und achten auf einen effizienten Verkehrsfluss sowie auf eine effiziente Lagerung bzw. Verarbeitung von Materialien.



In den Wasserbecken werden das Wasch- und Schmutzwasser des Betriebs und der Produktion, sowie das Oberflächenwasser des Geländes gesammelt. Durch Rührwerke in den Becken wird das Absetzen von Feststoffen verhindert. Unter stetiger Dichtemessung des „Restwassers“ wird das Wasser zur Betonproduktion verwendet. Durch diesen Prozess kann ein erheblicher Teil Frischwasser gespart werden.

Die Ein- und Ausfahrtswege der LKW sind geregelt, um einen reibungslosen Verkehr auf dem Gelände zu erhalten.

Wir verpflichten uns, keine Abbaustätten zu betreiben in Gebieten mit Landnutzungskonflikten wie z.B. UNESCO-Welterbestätten.

4. Umweltmanagementsystem: Umwelt, Energie und Klima, Maßnahmenplan Energiereduktionspotentiale

Damit wir uns mit den bedeutenden Themenkomplexen Umwelt, Energie und Klima in Zukunft angemessen beschäftigen und fortwährend versuchen, Verbesserungen zu erreichen, führen wir ein Umweltmanagementsystem ein.

Das Kernziel besteht darin, die Auswirkungen, die unsere Produktion von Transportbeton auf die Umwelt ausübt, regelmäßig zu ermitteln und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine Reduzierung der Einflüsse zu erreichen. Dabei konzentrieren wir uns zunächst auf die internen Einflüsse während der Produktion. Einflüsse aus dem Transport unseres hergestellten Betons werden wir erst in Zukunft ebenfalls betrachten und analysieren.

4.1. Definition von Umweltzielen

Folgende Umweltziele wollen wir gegenüber 2025 erreichen:

- Reduzierung unseres bezogenen Stroms um 3 % bis 2028
- Reduzierung des Wasserverbrauches (nicht Anmachwasser) um 3 % bis 2028.
- Reduzierung von Diesel um 3 % bis 2028:

Der vorhandene Fuhrpark wird daraufhin überprüft, ob Einsparungen durch Wartungen oder Ersatzbeschaffungen erreicht werden.

- Da nur geringe Mengen an Abfall und Abwasser entstehen, werden wir hierbei wie bisher auch eine geregelte Entsorgung durchführen und die bestehende Mülltrennung weiterverwenden. Soweit möglich, werden wir bei unseren Lieferanten darauf bestehen, Einweggebinde wie z.B. Fässer durch Mehrweggebinde zu ersetzen.

Folgende Ziele haben wir gegenüber 2022 erreicht:

- Reduzierung unseres Stromverbrauches um 3 % bis 2025:
- wir werden die vorhandenen Leuchtmittel durch energiesparende Leuchtmittel ersetzen.
- Bewertung: Der Verbrauch bezogener kWh pro Kubikmeter konnte im Jahr 2025 gegenüber 2022 um 8,03 % gesenkt werden.
- Reduzierung des Wasserverbrauches (nicht Anmachwasser) um 3 % bis 2024.
- Bewertung: Der Frischwassereinsatz pro Kubikmeter Beton konnte von in 2022 17 % auf in 2024 10 % reduziert werden.

- Reduzierung von Heizöl und Diesel um 3 % bis 2025:
- Der vorhandene Fuhrpark wird daraufhin überprüft, ob Einsparungen durch Wartungen oder Ersatzbeschaffungen erreicht werden.
- Bewertung: Der Dieserverbrauch pro Kubikmeter konnte im Jahr 2025 gegenüber 2022 nicht gesenkt werden.
- Da nur geringe Mengen an Abfall und Abwasser entstehen, werden wir hierbei wie bisher auch eine geregelte Entsorgung durchführen und die bestehende Mülltrennung weiterverwenden. Soweit möglich, werden wir bei unseren Lieferanten darauf bestehen, Einweggebinde wie z.B. Fässer durch Mehrweggebinde zu ersetzen.

4.2. Verantwortlichkeiten

Verantwortlich für alle Maßnahmen der Ermittlung der Umweltauswirkungen, der Erhebung von Messgrößen, die Auswertung sowie für das Vorschlagen von geeigneten Verbesserungen einschließlich der jährlichen Überprüfung der Wirksamkeit (internes Monitoring) ist:

- Herr Manfred Aigner
- Die Genehmigung und Freigabe von Maßnahmen erfolgt durch die Geschäftsleitung, Herr Christian Leiderer

4.3. Monitoring und Dokumentation wesentlicher Kennzahlen

Wir wollen folgende Kennzahlen für die Produktion von Transportbeton kontinuierlich erfassen und dokumentieren:

- Verbrauch an Wasser
- Verwendung von Brauchwasser als Recyclingwasser für die Betonherstellung
- Stromverbrauch
- Gasverbrauch
- Heizöl
- Diesel

In einem wiederkehrenden Energieaudit der Rohrdorfer Gruppe für die Firma Ganser werden die Daten dokumentiert und erfasst.

4.4. Umfang und Einflussfaktoren für ein UMS

Folgende Faktoren beeinflussen die Umwelt in unserem alltäglichen Betrieb:

Lärm und Staub:

- An- und Abfahren von LKW (Fahrmischer, Kipper, etc.).

- Aus dem Oberflächenwasser wird an trockenen Tagen der Hof mit Wasser benetzt, um durch nasse Reifen Staubemissionen zu verringern.
- Anlagen (Mischanlage, Recyclinganlage).

Abfall:

- Allgemeiner Büroabfall.
- Restbeton wird recycelt oder in Legoblockschalungen gefüllt.
- Restwasserbeckenschlamm fällt an.

Wasser:

- Oberflächenwasser wird in Becken gesammelt.
- Waschwasser wird zur Betonproduktion wiederverwertet.

Energiebedarf:

- Dieselmotoren durch LKW (Fremdunternehmer)
- Energie von Anlagen.
- Heizöl für Büros und Anlagen.

4.5. Bewusstsein für Energieeinsparungen

Wir wollen unseren Energieverbrauch so gering wie möglich halten, hierzu zählen die Verbräuche von Strom, Heizöl, Diesel. Dazu sollen die jährlichen Gesamtverbräuche verringert werden. Dabei sind wir auf das Engagement aller Mitarbeiter angewiesen. Wir möchten alle Mitarbeiter dazu motivieren:

- Im laufenden Tagesgeschäft Energieverbraucher abzuschalten, wenn sie zeitweise nicht benötigt werden.
- Sparsam mit Energie umzugehen.
- Ideen und Vorschläge zu suchen, wie wir zukünftige Einsparungen umsetzen können.
- Den Verbrauch von Heizöl zu reduzieren, indem Räume nicht höher und länger beheizt werden als notwendig.
- Die Motoren bei Fahrzeugen nicht im Leerlauf zu betreiben und Einsatzzeiten und Fahrwege zu optimieren.
- Schulung zu Kraftstoffsparendem Fahren durch Module für Berufskraftfahrer

Eine Bekanntmachung an die Mitarbeiter wurde Weise erstellt, entnommen aus dem CSC-Handbuch.

4.6. Lärm- /Vibrationsmanagement

Wir halten uns an die geltenden Vorgaben aus den Betriebsgenehmigungen. Zusätzlich sind wir bestrebt, das Auftreten von Lärm so gering wie möglich zu halten. Folgende Lärmquellen haben wir identifiziert:

- Ankommende und abfahrende Fahrzeuge von Lieferanten
- Radlader und Kehrmaschinen auf unserem Firmengelände
- Betonmischanlage
- Elevator
- Ankommende und abfahrende Transportbetonfahrzeuge

Folgende Maßnahmen werden wir permanent umsetzen:

- Fahrzeuge nicht im Leerlauf oder Standbetrieb laufen lassen.
- Funktionsfähigkeit von Lärmschutzmaßnahmen regelmäßig überprüfen, z.B. Einhausungen und Schutzwandsysteme
- Genehmigte Betriebszeiten einhalten.
- Anlagen eingehaust.

Selbige Maßnahmen führen gleichzeitig zu geringerer Vibrations- und Erschütterungsbelastung. Am Standort ist keine direkt angrenzende Wohnbebauung vorhanden. Beschwerden seitens der Anwohner in Pulling sind uns nicht bekannt. Die Geschäftsleitung achtet jedoch auf die Einhaltung der Lärm- und Vibrationssenkenden Maßnahmen.

4.7. Nachhaltigkeitsbericht

Die Rohrdorfer Gruppe mit ihrer Tochtergesellschaft der Rohrdorfer Transportbeton Freising-Erding GmbH ist sich seiner hohen ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und strebt bei allen Entscheidungen den Einklang zwischen ökonomischen Zielen und ökologischen Werten an. Diese Haltung findet Ausdruck in unserem Handeln. Das Prinzip der Nachhaltigkeit hat in der Rohrdorfer Gruppe ökologische, ökonomische und soziale Aspekte und wird damit den Bedürfnissen der heutigen und zukünftigen Generationen gleichermaßen gerecht.

Zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit der Unternehmung werden jedes Jahr Kennzahlen erfasst.

Im Bereich Gesundheit kann im Bewertungszeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 auf 73 Krankheitstage zurückgeblickt werden, was einem Durchschnitt von 4,87 Tage je Mitarbeiter entspricht. Durch Betriebsärztliche Untersuchungen, sowie Sanitäre Räume und Präventivmaßnahmen zur Unfallvermeidung sollen die Krankheitstage gering gehalten werden.

Im Bereich der Produktion werden ebenfalls Kennzahlen erhoben, die im Folgenden dargestellt werden.

Auswertung der Wasserverbräuche aus den Produktionsdaten von 01.01.2025 bis 31.12.2025:

- Anteil Brauchwasser am Gesamtwasserverbrauch = 42,91 %
- Anteil Oberflächenwasser am Gesamtwasserverbrauch = 42,91 %
- Anteil Frischwasser am Gesamtwasserverbrauch = 57,09 %.

Ziel ist es den Frischwasserverbrauchanteil auf unter 50 % vom Gesamtwasserverbrauch zu reduzieren.

Außerdem wird die Menge der anfallenden Betonschlämpe mit der produzierten Betonmenge ins Verhältnis gestellt. Pro m³ Beton sind im Betrachtungszeitraum (944 t/ 118.213 m³ =) 0,008 t Schlämpe angefallen.

Eine weitere Kennzahl bildet die Menge des Sekundärstoffes Kalksteinmehl gegenüber der gesamten Zementmenge aus dem Betrachtungszeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025. Da diese Sekundärstoffe Abfallprodukte aus anderen Produktionsprozessen sind und positive Eigenschaften für den Beton mitbringen, kommt ein höherer Sekundärstoffanteil der Umwelt zugute.

Zementmenge gesamt: 18022 t

Kalksteinmehl gesamt: 941 t

Auf 100 t Zementzugabe im Beton werden durchschnittlich 5,2 t Sekundärstoff beigelegt. Das Ziel ist es Sekundärstoffe verstärkt zu Nutzen soweit technisch möglich. Voraussetzung ist das Bestehen des wirtschaftlichen Vorteils gegenüber der vermehrten Zement Nutzung. Dieser Absatz dient als Richtlinie zur Nutzung sekundärer Materialien.

Die Absatzmenge der ab 2025 angebotenen CO₂ reduzierten Betone bildet eine weitere Kennzahl. Unsere ausgewählte Standardsorte C30/ 37 XC4 XF1 XA1 gegenüber dem BTB Standardbeton und Branchenreferenzwert:

GWP A1-A3:

Standardbeton RTB: 190,2 kgCO₂ eq

Branchenreferenzwert: 261,00 kgCO₂ eq.

Auch der Energiebedarf wird in einem Energieaudit erfasst und in kWh pro m³ angegeben:

- Pulling: 1,29 kWh/ m³. GJ 2025

Die Rohrdorfer Transportbeton Freising-Erding verpflichtet sich hiermit, unter jährlicher Betrachtung der aufgeführten Kennzahlen, jedes Jahr besser zu werden. Außerdem sollen die Umweltziele, die ein effizienteres und ressourcenschonendes Arbeiten umfassen, erreicht werden. Hierdurch möchte die Firma Rohrdorfer ihren Beitrag für eine Nachhaltige Zukunft leisten.

5. Transportrichtlinie

Beim Transport unserer Betone zu den Kunden wollen wir darauf achten, die Umweltauswirkungen durch den Transport so gering wie möglich zu halten. Hierfür haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:

- Verwendung eines Transportmanagementsystems der Firma Dorner zur Optimierung der dynamischen Routenführung.
- Rückverfolgung von Fahrzeiten und Fahrkilometern.
- Anweisung aller Fahrer zu spritsparenden Fahrweisen, durch Informationsschreiben an die Fuhrunternehmer
- Verwendung der kürzesten Routen, Ausweichen auf längere Routen nur bei zu erwartenden Staus.

6. Interaktion mit der Kommune und soziales Engagement

Mindestens alle drei Jahre soll eine Interaktion mit der Kommune in geeigneter Weise erfolgen. Damit möchten wir erreichen, dass wir die kommunalen Vertreter darüber informieren, ob und welche Veränderungen bei Rohrdorfer Transportbeton zwischenzeitlich erfolgt sind oder erwartet werden. Ebenso möchten auch wir über Veränderungen in der Kommune informiert bleiben.

Christian Leiderer ist in seiner Aufgabe als Geschäftsführer zuständig für den Kontakt mit Kommune, Kunden und Mitarbeiter. Dies umfasst Beschwerde- und Feedbackverfahren.

E-Mail: christian.leiderer@rohrdorfer.eu

Tel.: +49170 / 3753010

Wir werden aktiv mit der Kommune kommunizieren und informieren sie über alle Aspekte, die einen erheblichen Einfluss auf sie haben oder haben könnten, etwa eine Verstärkung/Verringerung ökonomischer Aktivitäten (Erweiterung/Verkleinerung des Werks), mögliche Belastungen (Boden, Luft, Wasser, Lärm) und Verkehr.

Bei unserem sozialen Engagement setzen wir auf die Mitwirkung in überregionalen Organisationen wie z.B. die IHK und den Industriebverband. Auf regionaler Ebene engagieren wir uns ehrenamtlich durch Spenden, Unterstützungen sowie Veranstaltungen. Dabei berücksichtigen wir Sport- und Tierschutzvereine sowie geeignete Organisationen, z.B. die Lebenshilfe Freising.

Wichtige Ziele sind:

- Förderung der Entwicklung der Kommune bei der Planung von sozialen Investitionsprojekten (Spenden) berücksichtigen,
- Keine Maßnahmen die eine Abhängigkeit der Kommune von Rohrdorfer Transportbeton erzeugen würden
- Unterstützung von Programmen, die gefährdeten oder diskriminierten Gruppen und Personen mit geringem Einkommen Zugang zu Lebensmitteln und anderen lebensnotwendigen Produkten verschaffen,
- Förderung und Verbesserung der lokalen Infrastruktur.

7. Gesundheit und Sicherheit

Unser Unternehmen ist in der Berufsgenossenschaft organisiert und nimmt erfolgreich an der alternativen Betreuung der Berufsgenossenschaft teil. Alle damit einhergehenden Anforderungen werden regelmäßig nachgewiesen. Die darin enthaltenen, gesetzlichen Vorgaben werden ebenfalls erfüllt.

Die Regelungen gelten für sämtliche Tätigkeiten an unserem Standort. Schulungen zu Gesundheit und Sicherheit werden regelmäßig durchgeführt und dokumentiert. Maßnahmen, die in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit zu Verbesserungen führen und dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden, werden ermittelt und umgesetzt. Registrierung von Krankheitsfällen und Sicherheitsvorfällen ist obligatorisch verpflichtend. Die Verantwortlichkeiten für Gesundheit- und Sicherheit sind zugewiesen. Dazu gehören:

- Der Betriebsarzt.
- Die Sicherheitsfachkraft.
- Die Ersthelfer.

Dieses Kapitel wird durch das Sicherheitsmanagementhandbuch ergänzt.

8. Ethische Risikobewertung und Vorbeugung zu Korruption

Die Regelung gilt für unsere Mitarbeiter und Lieferanten sowie für den verantwortungsvollen politischen Umgang mit der Gemeinde und ihren Vertretern.

Als Unternehmen erwarten wir von unseren Mitarbeitern und Lieferanten, höchste Standards an ihr moralisches und ethisches Verhalten anzulegen, lokale Gesetze einzuhalten und sich in keiner Form an Korruptionspraktiken wie Erpressung, Betrug oder Bestechung zu beteiligen. Dazu zählen auch die Achtung des fairen Wettbewerbs, faires Marketing, die Achtung von Eigentumsrechten und eine verantwortungsvolle politische Beteiligung der Geschäftsführung.

Für unsere Mitarbeiter und Lieferanten gibt es einen Verhaltenscodex, welchen wir schriftlich bestätigen lassen. Durch die Haufe Akademie wird jährlich eine Compliance Schulung durchgeführt.

Auch das Vier-Augen-Prinzip aus der Beschaffungsrichtlinie dient u.a. zur Verhinderung von Korruption.

Für den Fall von Beschwerden und Hinweisen, die auf einen Verstoß hindeuten, stellen wir Kontaktmöglichkeit in Form einer öffentlich zugänglichen Emailadresse bereit. An rtbfe@rohrdorfer.eu können Beschwerden und Hinweise vorgetragen werden. Diese werden alle vertraulich behandelt und untersucht.

Als Unternehmen pflegen wir einen verantwortungsvollen politischen Umgang mit der Gemeinde, indem wir frühzeitig den Kontakt bei der Planung von betrieblichen Veränderungen suchen.

Mindestens alle drei Jahre führen wir im Rahmen des Management-Reviews eine dokumentierte Risikobewertung unseres operativen Betriebs durch, bei denen der Schwerpunkt auf der Vermeidung von Bestechung und Korruption, auf fairem Marketing und der Achtung von Eigentumsrechten liegt.

9. Eigentumsrechte Dritter

Es ist für uns verpflichtend und selbstverständlich zugleich, dass wir die Eigentumsrechte Dritter achten und respektieren. Das gilt für physisches Eigentum, Grund und Boden, sowie für geistiges Eigentum.

Dazu zählt, dass die Firma Rohrdorfer Transportbeton Freising-Erding GmbH Naturschutzgebiete, sowie Wohngebiete respektiert und seine Standorte nur auf dafür ausgewiesenen Gewerbegebieten betreibt.